

Lektion Nr. 52 – Der geistliche Schlaf

Zum Schluss unserer Lektionen für den Aufbau des lokalen Leibes Christi wollen wir uns noch einzelnen Gefahren zuwenden, mit denen Sie sich unweigerlich konfrontiert sehen werden. Einem funktionstüchtigen Glied des Leibes Christi lauern eine Vielzahl von geistlichen Gefahren, und zwar je näher die Ankunft Jesu Christi ist. Ein echtes Kind Gottes braucht sich zwar nicht zu fürchten, solange es als „Rebe“ in ungetrübter Gemeinschaft mit dem „Weinstock“ lebt. Trotzdem nennt Ihnen der HERR selbst an vielen Stellen des Wortes Gottes konkrete Gefahren, die Sie unbedingt kennen müssen, damit Sie sich entsprechend schützen können. Auf jede Gefahr stellt Ihnen der HERR auch wirksame Gegenmittel zur Verfügung. Demzufolge müssen Sie sowohl sorgfältig über die Gefahren – aber auch über die entsprechenden geistlichen Gegenmittel informiert sein! Wir greifen beispielhaft sechs Gefahren heraus, um Ihnen diese Prinzipien näherzubringen. Beim intensiven Studium des Wortes Gottes und in Ihrer konkreten, lokalen Gemeindesituation werden Sie auch die übrigen Gefahren sowie die entsprechenden geistlichen Abwehrmethoden kennenlernen.

In dieser Lektion beschäftigen wir uns mit der Gefahr des geistlichen Schlafs. Das griechische Wort für „Schlafen“ müsste eigentlich sogar mit „Schlummern“ übersetzt werden. Der Herr Jesus Christus macht selbst auf die große Gefahr aufmerksam, dass Seine Glieder vor Seiner Ankunft schlummern werden. In Seiner Endzeitrede warnt Sie der HERR v.a. vor zwei Dingen, die auf jeden Fall über Seine Gemeinde kommen werden. Der Feind wird zweifellos über diese beiden Gefahren versuchen, die Gemeinde Jesu Christi zum Schlummern zu bringen oder sie zu lähmen. Die erste Gefahr, die Jesus nennt, ist die Verführung. Darüber werden wir in der nächsten Lektion sprechen. Die zweite Falle, die Er nennt, ist die Gefahr des Einschlafens. Um dieser Gefahr zu begegnen, ruft der HERR verschiedene Male die Seinen auf, zu wachen. Warum kommt dieser Aufruf zum Wachen so oft im N.T. vor? Offensichtlich deshalb, weil die Gefahr des Einschlafens sehr groß ist und der Feind ein leichtes Spiel hat, schlafende „Christen“ einzunehmen.

Im geistlichen Ablauf eines Christenlebens sind meistens die gleichen Stationen anzutreffen. Wenn ein Mensch Jesus erkennt und annimmt, brennt er in der Regel einige Zeit lichterloh. Verfolgt man aber die weitere Entwicklung, dann sind die meisten „Christen“ nach fünf bis zehn Jahren zumindest teilweise eingeschlafen. Sie sind zwar noch fromm, religiös – aber geistlich nicht mehr wach. Dafür existieren bestimmte Gründe, die wir Ihnen nun in der Folge darstellen werden. Es lassen sich mindestens zehn Gründe dafür finden, dass ein „Christ“, der einmal das Leben besaß, einschlafen kann. Dabei ist eine erschreckende Tatsache festzuhalten: Wer schläft, wird die Türe ins Reich Gottes verschlossen vorfinden! Deshalb raten wir Ihnen, diese Punkte ganz sorgfältig durchzuarbeiten.

Zur Einleitung vier kurze Fallstudien: Die Jünger wurden bei zwei Gelegenheiten vom Schlaf überwältigt: Einerseits bei der Verwandlung Jesu, als sich die Herrlichkeit oder Gegenwart Gottes besonders manifestierte, und andererseits beim Gebetskampf Jesu in Gethsemane. Warum schliefen die Jünger in Gethsemane? Es kann nur eine logische Antwort geben: Weil damals angesichts des Todeskampfes Jesu die ganze Finsternis in Jerusalem konzentriert war. Die ganze satanische Welt war mitbeteiligt, weil sie realisierte, dass der Endkampf bevorstand. Sie versuchte deshalb jedes Mittel, um den Erlöser der Menschen auszuschalten und alle Menschen in alle Ewigkeit in ihren Klauen zu halten. Deshalb ging das Gebet Jesu gegen die gesamte Macht Satans. Wenn die Macht Satans wirksam ist, schlafen die

Gefahren/ Gegenmittel

Joh.15,1 ff.

Warnung vor dem geistlichen Schlaf

Zehn Gründe zum Einschlafen

Verschlossene Türe

Vier Fallstudien
Verklärung
Lk.9,32
Gethsemane
Mt.26,40-45

Aktivität Satans

Menschen in der Regel immer ein. Wo also der HERR einerseits und Satan andererseits in besonderem Maß wirken, besteht die große Gefahr des geistlichen Schlafs! Je näher Sie deshalb der Gegenwart Gottes sind und je intensiver Sein Wirken z.B. im Gemeindebau ist, desto größer ist die Gefahr, einzuschlafen!

Ebenso verfielen zwei bekannte Propheten Gottes in einen unnatürlichen Schlaf: Jona und Elia. Jona war dem Auftrag Gottes, die Stadt Ninive zu warnen, ungehorsam und floh. In der Folge schickte der HERR einen gewaltigen Orkan, worauf Jona von einem völlig unnatürlichen Schlaf überwältigt wurde. Daraus können Sie lernen, dass die Folge eines Ungehorsams und einer damit verbundenen Flucht vor den Realitäten ein übernatürlicher Schlaf sein kann. Elia floh ebenfalls aus Angst, resignierte und gab sich damit der Depression hin. Wie bei Jona tritt auch bei ihm die gleiche Erscheinung auf: Schlaf! Beide wurden von ihrem Fleisch überwältigt und in einen unnatürlichen Schlaf getrieben. Neutestamentlich gesagt fielen sie aus Christus heraus und gerieten unter die Macht ihres gefallenen Fleisches. Sie lernen daraus, dass ein geistlicher Schlaf einsetzen kann, wenn Sie rebellieren, fliehen, ungehorsam sind und sich den dunklen Gedanken der Angst oder der Depression hingeben. Anschließend befinden Sie sich möglicherweise mit einem Bein schon im Verderben.

Nun, warum könnten Sie einschlafen, obwohl Sie geistlich einmal wach waren? Die Gefahr des Einschlafens ist ständig da, und in der Endzeit wird sie, wie erwähnt, eine der beiden Hauptgefahren darstellen!

1. Müdigkeit. Sie resultiert aus der Auseinandersetzung mit Ihrer Umgebung (Menschen, Umstände). Man wird der sog. schlechten Erfahrungen müde und gibt den dunklen und depressiven Gedanken und Gefühlen Raum. Man hält dem ständigen Druck nicht mehr stand, der durch das Exponieren für den HERRN und Sein Reich entstanden ist, und ermüdet. Des ständigen Schwimmens gegen den Strom – vielleicht aus eigener Kraft – müde geworden, sitzt man ab, und gleich setzt der Schlaf ein. Im geistlichen Leben gibt es keinen Urlaub! Wer sich aus Resignation niederlegt, erlebt einen tiefen Einbruch und setzt sich massiven Gefahren aus.

2. Kein wahres Leben in Christus. Viele Menschen kommen nur oberflächlich zu Jesus; haben aber in der Tiefe Christus nie erkannt und gelernt, aus der wahren Gnade zu leben. Christus wurde nie ihr Leben, sondern sie folgten Jesus aus eigener Kraft nach. In der Folge geraten sie theologisch gesehen in Röm.7 hinein, d.h. sie führen aus der Kraft des alten Menschen ein „christliches“ Leben unter der Herrschaft der Sünde, des Fleisches und des Gesetzes. Schließlich resultieren als Frucht der eigenen, gesetzlichen Leistungen Enttäuschung, Erschöpfung und Resignation, so dass ein „Christ“ absitzt und nicht mehr motiviert ist. Dies ist einerseits der Moment höchster Gefahr, in einen geistlichen Schlaf zu verfallen – es besteht aber auch die große Chance, das Kreuz und das Geheimnis von „Christus in uns“ zu begreifen. Diese Erfahrung öffnet den Weg, aus einer unerschöpflichen *Quelle* heraus zu leben. Ein Leben aus eigener Kraft und Leistung führt dagegen über kurz oder lang zum geistlichen Schlaf!

3. Bequemlichkeit, Faulheit. Dies ist das Wesen Ihres gefallenen Fleisches. Praktisch drückt sich dies folgendermaßen aus: Man kommt am Sonntag in die Versammlungen, um seelisch zu genießen, zu profitieren, sich bedienen zu lassen, es schön und angenehm zu haben usw. Doch der Absturz kommt meistens schon am Montagmorgen. Praktisch lebt dieser „Christ“ nicht tatsächlich am Weinstock, sondern entweder von anderen Menschen oder von seelischen Stimmungen. Er ist kein funktionstüchtiges Glied des Leibes Christi, sondern lebt auf Kosten seiner Umgebung. Ein Glied, das selbst nicht funktioniert, ist in großen Gefahren, einzuschlafen! Muskeln, die nicht bewegt werden, bilden sich in kurzer Zeit auf null zurück und verhindern die Beweglichkeit eines Gliedes. Ein schlafendes Glied ist grundsätzlich ein totes Glied. Wussten Sie im Übrigen, was geschieht, wenn Sie geistlich

Jona/Elia
Jona 1-4

Ungehorsam
1.Kön.19

Rebellion/
Flucht/Angst/
Depression

Gründe zum
Einschlafen

1. Geistliche
Ermüdung

2. Kein wahres
Leben

Röm.7

Joh.4,14

3. Bequemlich-
keit/ Faulheit

schlafen: der Teufel arbeitet! Wenn Sie nicht ein funktionierendes Glied des Leibes Christi sind, sondern bequem schlafen, wird der Feind ständig *Unkraut* in Ihr Leben säen und den *Weizen ersticken*. Eine Auswirkung ist die, dass Sie dann auch die geistliche *Waffenrüstung* nicht tragen können und im Prinzip dem Feind schutzlos ausgeliefert sind. Wer nicht in Christus in einem aktiven Glaubenskampf lebt, sondern sich einfach treiben lässt, wird von der Finsternis weggeschwemmt. Die Anweisung von Petrus lautet: *Nüchtern* sein und anschließend *wachen*.

4. Dulden der Sünde. Wer nicht konsequent mit der Sünde bricht, wird in seinem *Lauf gehemmt*. Solange der Feind noch Stützpunkte in Ihrem Leben hat (z.B. unbereinigte Tatsünden, tieferliegende Verletzungen, ungeklärte Beziehungen, okulte Belastungen usw.), kann Ihr geistliches Leben nicht zur vollen Entfaltung gelangen. Es ist gehemmt, und Sie werden träge. Ein träger Mensch steht aber immer kurz vor dem Einschlafen. Deshalb dürfen Sie mit der Sünde keine Kompromisse machen. Solange noch ungebrochene Sünden in Ihrem Leben sind, können Sie dem Feind nicht widerstehen. Wer die *Reinigung seiner früheren Sünden* nicht in aller Konsequenz durchführt, wird *träge*, *blind* und *kurzsichtig*. Er schläft ein. Deshalb müssen alle Tatsünden ausgefegt werden. Durch ein Leben in Christus sollen Sie ferner im Sieg über der Sünde leben.

5. Fleischlicher Lebensstil. Man ist ausgerichtet auf die Lust und Begierden dieser Welt. Wer nicht konsequent in Christus bleibt – in einer ungetrübten Gemeinschaft zu seinem Haupt – kann weder im Geist leben noch die Lüste des Fleisches kreuzigen. Er steht vielmehr unter Zwang, diese auszuführen und produziert laufend die *Werke des Fleisches*. Wer vom Fleisch überwältigt ist, schläft ein. Dies kann auch die Folge von falschen Prioritäten sein. Statt dass Christus sein Leben ist, kommen zuerst der Beruf, Karriere, Profit, Menschen, Angehörige usw. Die korrekte Anweisung, um einen geistlichen Schlaf zu vermeiden, finden Sie in Mt.6,33!

6. Umstände, Lebenssorgen. Wer im praktischen Leben ständig auf Umstände und Lebensschwierigkeiten reagiert, statt sich auf den wunderwirkenden HERRN auszurichten, der wird in seinem geistlichen Leben erstickt. Genau genommen wird Jesus Christus in Ihnen erstickt (das Wort), wenn Sie sich sorgen und auf Umstände konzentriert sind. In der Konsequenz ist man an sich *lebendig tot!*

7. Verwässerung der Lehre. Die Realitäten des Wortes Gottes, z.B. die Tatsache des ewigen Verlorenenseins der Ungläubigen, kümmern einen kaum. Dies ist die Frucht davon, dass das Wort Gottes nicht mehr in der vollen Schärfe gelehrt und aufgenommen wird. Dadurch resultiert immer ein geistlicher Schlaf. Sobald die Verkündigung relativ wird, schlafen die „Christen“ ein. Bald öffnen sie sich einer verkehrten Lehre wie der „Allversöhnung“, wonach schließlich alle in den Himmel kommen sollen. Man gibt sich zufrieden mit seiner persönlichen „Errettung“, einer Gemeindegemeinschaft, und der Rest ist einem gleichgültig. Stattdessen gilt es, das Wort Gottes wieder konsequent aufzunehmen und es in der vollen Schärfe stehenzulassen. Allein das Wort Gottes ist die totale *Wahrheit!*

8. Falsche Weinstöcke. In diesem Fall hängt ein „Christ“ nicht an Christus allein, sondern an Lehrern, Bewegungen, Strömungen, Büchern, Kongressen, Gemeinden usw. Wer aber letztlich nicht an Christus hängt, besitzt das Leben nicht. In diesem Fall gilt es, sich vom Heiligen Geist alle falschen Weinstöcke aufzeigen zu lassen und sich von ihnen, zumindest innerlich, zu trennen.

9. Keine echte Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Eine Auslegungsmöglichkeit des Gleichnisses der „*zehn Jungfrauen*“ betrifft einen Mangel an Heiligem Geist. Eine Jungfrau symbolisiert nach der Sprache der Bibel einen gläubigen Menschen, der sich im Blut des Lammes gereinigt hat. In diesem Gleichnis schliefen sie nun alle ein! Allerdings hatten die einen noch Reserven an Öl (ein Symbol des Heiligen Geistes), was den anderen abging. Wer nicht im biblischen Ausmaß geisterfüllt ist, bleibt auf der Strecke und könnte den Himmel verschlossen finden. Brennt es in

Mt.13,25ff

Fehlende Waffenrüstung
Eph.6,12ff.
1.Pt.5,8-9

4. Dulden der Sünde
Hebr.12,1-2

2.Pt.1,8-9
1.Kor.5,7
Röm.6,1ff.

5. Fleischlicher Lebensstil
1.Joh.2,15-17
Gal.5,19-21

Falsche Prioritäten
Mt.6,33

6. Umstände/
Lebenssorgen

Offb.3,1

7. Verwässerung der Lehre

Joh.17,17

8. Falsche Weinstöcke

1.Joh.5,12

9. Keine echte Geist-Erfüllung
Mt.25,1-13

Ihnen lichterloh für Christus und Seine Gemeinde? Oder sind Sie gleichgültig geworden? Repetieren Sie allenfalls die Lektion über die [Geist-Erfüllung!](#)

10. Keine geistliche Herausforderung. Man lebt einfach in beruflichen und familiären Herausforderungen in den Tag hinein und wird davon „aufgefressen“. Die Sehnsucht von Jesus um Seine Gemeinde kümmert uns kaum. Es fehlen uns die geistlichen Herausforderungen innerhalb des Leibes Christi und ebenso ein verbindliches Leben mit den lokalen Gliedern dieses Leibes. Wenn Sie nicht in ein intensives Gemeindeleben eingebettet sind, werden Sie wahrscheinlich schnell einschlafen. Sie werden in der Folge zu einem geistlichen „Schmarotzer“ – zu einer leblosen „Prothese“ am Leib Christi. Es fehlt Ihnen ein geistlicher Dienst und die Einbettung in das funktionstüchtige Gemeindeleben Ihrer Stadt. Die Gegenmaßnahme ist offensichtlich und das Anliegen unserer Lektionen!

Nach diesen Punkten stellt sich schließlich die Frage, wie Sie sich vor dem Einschlafen schützen können. Das Schlüsselwort heißt: **wachen**. In diesem Zusammenhang gibt Ihnen der HERR massive Warnungen! Es nützt nichts, wenn Sie den Namen haben, dass Sie leben, und doch tot sind. Wenn nicht Christus Ihr Leben ist und Sie geisterfüllt im lokalen Leib Christi dienen, stehen Sie in großen Gefahren.

Was heißt nun wachen? Es bedeutet einmal, ans Licht zu kommen. Wenn Sie aufstehen, wird Christus Ihnen leuchten! Zu diesem Zweck müssen Sie die Sünde radikal ausräumen und alles Verborgene preisgeben. Alles muss dem Licht des Heiligen Geistes ausgesetzt werden, damit alles Lähmende und Einschläfernde offenbar werden kann. Der HERR möchte eine innerliche und äußerliche Tempelreinigung bei Ihnen vornehmen. Wer alles ausgefegt hat, ist geistlich aufgewacht! Wer wacht, führt auch ein heiliges Leben aus Christus heraus, welcher Sie in den Stand eines Heiligen erhoben hat.

Wachen bedingt ferner, ein intensives Gebetsleben zu praktizieren. Beten heißt aber nicht, sich aus eigener Kraft in Frömmigkeit zu üben, sondern letztlich einfach, ständig in Christus zu bleiben. Wenn Sie in Christus bleiben, werden Sie bei jeder Gelegenheit mit dem HERRN sprechen können. Das ist Gebet! Wer *wacht und betet*, kommt gar nicht erst in die Versuchung hinein.

„Wachen“ setzt dann voraus, dass Sie in einer verbindlichen Gemeinschaft durchsichtig leben. Ihre Geschwister müssen Sie ständig beobachten und auch ermahnen können. Sonst werden Sie schnell von der Finsternis kassiert und in den geistlichen Schlaf abgeführt. Ebenso müssen die Prioritäten stimmen: An 1. Stelle kommt der Herr Jesus Christus, an 2. Stelle Seine Gemeinde und an 3. Stelle der Rest. Jede andere Priorität lässt Sie einschummern! Kommen zuerst Menschen, die Familie oder der Beruf, ist der Schlaf die logische Folge. Andererseits erhalten Sie ein dienendes Leben und geistliche Herausforderungen im Leib Christi wach. Sie dürfen ebenso niemals vor den Herausforderungen des Lebens fliehen, denn auch diese sind so angelegt, dass Sie wach bleiben! Bleiben Sie in der Fülle des Heiligen Geistes ständig in der Gegenwart Gottes, in Christus. In Ihm leben Sie schließlich im Sieg über alle geistlichen Feinde, die Sie in den geistlichen Schlaf treiben wollen und folgendermaßen heißen: Satan, das Fleisch, der alte Mensch, die Sünde, die Welt, das Gesetz, die Religion und die „christliche“ Tradition.

Möge der HERR Ihnen helfen, wach zu bleiben, bis Er wiederkommt. Wenn Sie diese gedrängten Aussagen sorgfältig durcharbeiten und konsequent beachten, werden Sie Jesus Christus wach, nüchtern und überwindend gegenüberreten!

10. Keine geistliche Herausforderung

Schutz: Wachen
Mt.24,42-51
Offb.3,1-3

Bedeutung des Wachens:
Ans Licht kommen
Eph.5,9-14

Röm.1,7
2.Pt.3,14

Gebetsleben
Kol.4,2
Joh.15,7
Mt.26,41

Durchsichtig leben

Prioritäten
Mt.6,33

Eph.6,15

In Christus bleiben

Sieg über Feinde

MP3-Vorträge: [Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen – Mt.25,8](#)
[Du hast den Namen, dass du lebst – und bist tot – Offb.3,1-6](#)

Literaturhinweise: Buch 2, Kap. 6, 13, 15-17, 19-20, 23; Buch 5, Kap. 3, 12, 22